

Zeitschrift: Bollettino della Società ticinese di scienze naturali
Herausgeber: Società ticinese di scienze naturali
Band: 11 (1915)

Artikel: Die Flora des Val Onsernone
Autor: Bär, Johannes
Kapitel: Einleitung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1002863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Flora des Val Onsernone

(Bezirk Locarno, Kt. Tessin)

Floristische und pflanzengeographische Studie

Einleitung.

Auf Anregung meines hochverehrten Lehrers, Herrn Professor Dr. Hans Schinz, beschäftigte ich mich seit 1905, vorzugsweise während meiner Ferien, mit der Erforschung der Flora des Val Onsernone.

Die Sichtung und Bestimmung des gesammelten Materials geschah grösstenteils im botanischen Museum der Universität Zürich, und ich schulde Herrn Professor Schinz als Direktor dieses Instituts für die mannigfaltigste Förderung meiner Arbeit den grössten Dank. Einzelne kritische Gattungen konnten Dank seiner gütigen Vermittlung und Mithilfe durch die folgenden, anerkannten Autoritäten bestimmt, resp. revidiert worden:

Herr Oberlehrer W. Becker, Ostrau-Filehne, Posen (*Viola*);

Herr Rektor Dr. Rob. Keller, Winterthur (*Rosa* und *Rubus*);

Herr Max Lande, Berlin (*Bryophyta* z. T.);

Herr Prof. Dr. J. Murr, Feldkirch (*Chenopodium*);

Herr Prof. Dr. M. Rikli, Zürich (*Erigeron*);

Herr Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich (*Rhinanthus*, *Euphrasia*, *Gentiana* z. T.);

Herr Dr. R. Schulz, Geisenheim (*Phyteuma*);

Herr Sekundarlehrer Weber, Männedorf (*Bryophyta* z. T.);

Herr Reallehrer H. Zahn, Karlsruhe (*Hieracium*);

Auch Herr Dr. A. Thellung, Zürich, unterstützte mich häufig bei der Bestimmung kritischer Phanerogamen, ebenso Herr Dr. G. Schellenberg durch Revision einiger Moose und Flechten. Ich bin für ihre wertvolle Mithilfe allen genannten Herren ebenfalls zu grossem Dank verpflichtet.

Bei den Arbeiten im Gebiete des Onsernone wurde ich von der dortigen Bevölkerung ebenfalls mannigfach unterstützt durch Beiträge verschiedener Art, sowie besonders auch durch gute Wegleitung auf Exkursionen. Namentlich aber die unbegrenzte Gastfreundschaft der sommerlichen Alpenbewohner möchte ich dankend hervorheben, und ich gedenke hier auch speziell der Familie Terribilini in Crana, bei der ich während der ganzen Zeit meiner Aufenthalte im Onsernone mein Standquartier aufgeschlagen hatte, und bei den denkbar billigsten Preisen recht gute Unterkunft gefunden habe.

Die Drucklegung der Arbeit wurde mir ermöglicht einerseits durch das höchst verdankenswerte Entgegenkommen der tit. Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, die sich zur Uebernahme des Druckes des ersten, allgemeinen und pflanzengeographischen Teils der Arbeit bereit erklärte, sowie der tit. Società Ticinese di Scienze Naturali, die trotz der schwierigen Zeiten ebenfalls die grossen finanziellen Opfer nicht scheute, welche die Uebernahme des Druckes des Standortskataloges ihr auferlegte. Beiden Gesellschaften, und speziell auch deren Vorständen, spreche ich auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aus.

Zürich, 11. Januar 1915.

J. Bär,
Kustos a. Bot. Museum der
Universität Zürich.